

Gefährdungsbeurteilungsdatenbank

Über den Schnelleinstieg der Hochschulwebsite, Stichwort „AGUM“-steht eine Gefährdungsbeurteilungsdatenbank zur Verfügung, mit deren Hilfe - nach einmaliger Registrierung - Gefährdungsbeurteilungen online erstellt werden können.

Dort ist ein umfangreicher, in elf Gefährdungsgruppen unterteilter Fragenkatalog hinterlegt. Es müssen nur die Gefährdungsgruppen bearbeitet werden, die an Ihren Arbeitsplätzen tatsächlich vorkommen.

Die Bedienungsanleitung zur Datenbank finden Sie auf der AGUM-Seite „Gefährdungsbeurteilung“.

Die Gefährdungsgruppe „01 Arbeitsschutzorganisation“ muss für jeden Arbeitsbereich bearbeitet werden.

Werden für einen Arbeitsbereich mehrere Gefährdungsbeurteilungen erstellt, muss die Gefährdungsgruppe „01 Arbeitsschutzorganisation“ nur einmal bearbeitet werden.

Die Gefährdungsgruppe „10 psychische Gefährdungen“ wird nicht in der Datenbank abgebildet. Auf der AGUM-Seite „Gefährdungsbeurteilung“ finden Sie eine Handlungshilfe zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen der GDA-Psyche.

Die Zahl der zu erstellenden Gefährdungsbeurteilungen richtet sich nach der Größe der Abteilung und den dort auftretenden Gefährdungen.

Der Umfang und die ständige Weiterentwicklung des Fragenkataloges liefern eine fundierte Basis für die Gefährdungsbeurteilung für eine Vielzahl typischer Arbeitsplätze. Eine individuelle Prüfung, ob tatsächlich alle vorhandenen Gefährdungen berücksichtigt wurden, ist dennoch obligatorisch.

Tipps und Tricks

Zugangsprobleme AGUM

Erscheint beim Aufruf von AGUM ein Fenster mit einer Fehlermeldung haben Sie sich noch nicht im IIP-Adressbereich der Hochschule angemeldet.

Abhilfe: siehe „Allgemeines“ in diesem Flyer.

Zugangsprobleme Gefährdungsbeurteilung

Beim Aufruf der Gefährdungsbeurteilungsdatenbank erfolgt bei manchen Rechnern nach Eingabe von Benutzername und Passwort keine Reaktion.

Abhilfe: Klicken Sie den Menüpunkt „AGUM-Intranet“ erneut an und geben Sie die Daten ein zweites Mal ein.

Auswahl der richtigen Gefährdungsgruppen

Sie sind unsicher, welche bzw. wie viele Gefährdungsgruppen ausgewählt werden müssen, um nichts zu übersehen.

Abhilfe: Sie können beim erstmaligen Erstellen einer Gefährdungsbeurteilung alle Gefährdungsgruppen auswählen. Dadurch lernen Sie das System optimal kennen.

Ausdruck der Gefährdungsbeurteilungen

Müssen Gefährdungsbeurteilungen ausgedruckt und unterschrieben werden?

Antwort: Wir empfehlen dies ausdrücklich. Nur so kann bei Überarbeitung einer Gefährdungsbeurteilung der vorhergehende Stand dokumentiert werden. Die verantwortliche Führungskraft unterschreibt die Gefährdungsbeurteilung (auch wenn sie durch eine beauftragte Person erstellt wurde).

Weiterführende Hilfe: arbeitssicherheit@hs-rm.de

Das Team der Arbeitssicherheit erreichen Sie hochschulweit mit der einheitlichen Mailadresse für alle Fragen rund um den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Auch Anregungen zur Weiterentwicklung von AGUM können Sie an diese Adresse senden.



Hochschule RheinMain

Arbeits-, Gesundheits-, Umweltschutz Management

AGUM

Information zum Arbeitsschutz an der Hochschule RheinMain



Verein zur Pflege und Weiterentwicklung
des Arbeits-, Gesundheits- und
Umweltschutzmanagements e. V.

Stand: April 2020

M. Eng. Sascha Rehn

Sachgebiet III.6 Arbeitssicherheit / Gefahrstoffe

Allgemeines

AGUM ist ein speziell für Hochschulen entwickeltes Informations- und Managementsystem. Es wurde 2019 von der Hochschulleitung eingeführt, um den Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz auf allen Ebenen der Hochschule RheinMain zu fördern und Rechtssicherheit für alle zu schaffen.

Zugang AGUM an der Hochschule RheinMain

AGUM ist über den Schnelleinstieg auf der Hochschulhomepage erreichbar. Sie finden es unter:

<https://www.hs-rm.de/de/>

Bei evtl. Problemen wenden Sie sich bitte an:

arbeitssicherheit@hs-rm.de

Wesentliche Funktionalitäten in AGUM

Aufbauorganisation

Grafische Darstellung der Akteure im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz

Ablauforganisation

Beschreibung relevanter Prozesse mit Kriterienliste für die Bewertung der Prozessqualität und Rechtssicherheit

Notfallorganisation

Informationen zur Notfallorganisation und zur Ersten Hilfe

AGUM-Intranet

Eine Datenbank zur Unterstützung bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen

Aufbauorganisation (wer?)

Arbeitsschutz ist nur dann wirksam, wenn alle Akteure den ihnen zugedachten Beitrag zum Arbeits- und Gesundheitsschutz leisten. In der Kette zwischen den für den Arbeitsschutz verantwortlichen Führungskräften und den Beschäftigten dürfen keine Lücken bestehen.



Bildschirmausschnitt Aufbauorganisation

Durch Anklicken der Funktionsträger werden detaillierte Beschreibungen der Aufgaben, Rechte und Pflichten angezeigt.

Ablauforganisation (wie?)

Alle relevanten Führungs- und Kommunikationsprozesse sowie die unterstützenden Prozesse an Hochschulen sind hier beschrieben.

Prozessbeschreibungen haben in AGUM folgenden einheitlichen Aufbau:

- Definition/ Zweck
- Zuständigkeiten
- Vorgehensweise
- Verfahrenskriterien
- Weitere Informationen
- Rechtsgrundlagen

und sind mit hochschulspezifischen Ergänzungen an die Verhältnisse der Hochschule RheinMain angepasst.

Notfallorganisation

In dieser Rubrik finden Sie:

- wichtige Telefon- und Notrufnummern
- Informationen zu Erste Hilfe und Brandschutz
- Vorlagen für Brandschutzordnungen
- eine Maske zur Suche nach einem Durchgangsarzt
- die Richtlinie zum Behördenselbstschutz
- die Beschreibung der verwaltungstechnischen Abwicklung von Arbeits- und Wegeunfällen

und vieles mehr.

Inhalte finden

Ergänzend zur systematischen Vorgehensweise über Aufbau- und Ablauforganisation bietet AGUM eine umfassende Suchfunktion und das Indexverzeichnis „A-Z“.

Die Suchfunktion durchsucht alle AGUM-Seiten incl. der darin verlinkten Dokumente nach den eingegebenen Suchbegriffen. Bei häufig vorkommenden Suchbegriffen wie z.B. „Gefährdungsbeurteilung“ kann die Zahl der Treffer entsprechend groß werden. In solchen Fällen führt der Weg über das Indexverzeichnis „A-Z“ wesentlich schneller zum Ziel.

Formularcenter

Im Formularcenter finden Sie häufig benötigte Formulare zum Arbeits- und Gesundheitsschutz.